Keine Neuverschuldung in 2013

Verbandsgemeinderat stimmt Haushalt zu

Einstimmig verabschiedeten die Mitglieder des Verbandsgemeinderats (VGR) in ihrer letzten Sitzung des laufenden Jahres den Haushalt 2013. Es werden keine neuen Investitionskredite aufgenommen. Der VG-Umlagensatz bleibt stabil.

. . .

Vorsorge für den Sanierungsfall Rathaus

Die größten Ausgabenpositionen des Haushalts 2013 sind Edmund Schaaf zufolge "vorgesehen für Maßnahmen, die möglicherweise 2013 nicht zur Ausführung gelangen", also rein vorsorglich veranschlagt werden. Dies sind zwei Mio. Euro für die Sanierung des Rathauses mit einer zusätzlichen Verpflichtungserklärung in Höhe von einer Mio. Euro, um "gegenüber unseren Gesprächspartnern ein Signal zu geben, dass die Verbandsgemeinde bereit und in der Lage ist, schnell zu handeln, wenn es für gemeinsam abgestimmte Lösungen notwendig ist".

In der Tat sei es "mehr als ärgerlich, dass ein Gebäude, das im Januar 1983 seiner Bestimmung übergeben wurde, Sanierungen erfordert, deren Kosten denen eines Neubaus gleichkommen." Dennoch müsse man nun Brandschutzauflagen erfüllen und Schäden am Dach und Dachaufbau beheben. "Das eigentliche Problem liegt in der Bauweise, die seinerseits sehr stark durch Auflagen des Denkmalschutzes bestimmt war. Es wurde – zur städtebaulichen Anpassung an das historischen Rathaus und als Kontrast zum Hisgen-Gebäude – ein stark gegliedertes Gebäude gefordert." Heute erweist sich indes gerade diese Gliederung als problematisch, da die Sanierungsmaßnahmen der aktuellen Energiesparverordnung entsprechen müssen.

"Es wäre unverantwortlich, wenn man mit Teilsanierungen beginnen würde, ohne eine grundlegende Bestandsaufnahme durchzuführen und ein Gesamtkonzept zu erstellen", mahnte Bürgermeister Schaaf und versicherte: "Es wird kein Geld ausgegeben, bevor nicht der Verbandsgemeinderat nach Einbeziehung der Ortsbürgermeister und der Stadt Montabaur und Beteiligung der Öffentlichkeit einem schlüssigen Gesamtkonzept zugestimmt hat."

. . .